

Werner Adam

# Das Scheitern am Hindukusch

Afghanistan ist nicht zu unterjochen

Deutsche Verlags-Anstalt  
Stuttgart

*JUJA*

# Inhalt

- i. Kapitel Pufferstaat im Herzen Asiens 9
  - Die Grenzen ziehen Russen und Briten 15
  - Nach der Blutrache die Geldbuße 21
  
- 2. Kapitel Politische Gratwanderung 27
  - Ein übereifriger König 31
  - Der sowjetische Einfluß wächst 36
  - Demokratische Gehversuche 42
  - Auftakt im Untergrund 48
  - Florierender Geldbasar 53
  - Zahlen mit Fragezeichen 58
  
- 3. Kapitel Von der Monarchie zur Republik 65
  - Ein Präsident als Saubermann 69
  - Der Kreml wird mißtrauisch 75
  
- 4. Kapitel Die Säur-Revolution 82
  - Khalqi contra Parchami 88
  - Revolutionäre ruinieren sich 93

5. Kapitel Die sowjetische Invasion 102
- Selbsternannte Internationalisten 109
  - Die Umwelt aus Moskaus Sicht 118
  - Zögling des KGB 124
  - Helle und weniger helle Empörung 132
  - Lauter und weniger lauter Beifall 139
6. Kapitel Krieg an vielen Fronten 142
- Zwischen Peshawar und Mesched 147
  - Feuerlawine am Salang 155
  - Peking läßt sich nicht beirren 161
  - Gefürchtete Spetsnaz 167
  - Abgesang auf Deutsche Schule 173
  - Der Exodus und seine Folgen 178
7. Kapitel Umdenken in Moskau 184
- »Eine einzige blutende Wunde« 190
  - Afghanistan wird Gipfelthema 196
  - Widersprüchliches aus Kabul 203
  - Rubel zum Spottpreis 209
  - Sowjetbürger stellen Fragen 215
  - Rückbesinnung auf den Monarchen 225
  - Wieder Najib plus ullah 232
  - Bei Nacht und Nebel nach Khost 239
  - Der Kreml nennt Termine 246
  - Genfer Geschichte!n) <sup>2</sup>53
8. Kapitel Endspiel ohne Ende 257
- Absturz der Pakistan One 264
  - »Alles in allem nebelhaft« 271
- Personenregister 275